



DOMAINE VITICOLE HÄREMILLEN | EHNER

2008ER PINOT BLANC EHNER KELTERBERG BARRIQUE „CHARTA“

deutsch



PRIVATWENZER

Ein Traum wurde wahr

Die **Domaine Viticole Häremillen** | Ehnen

Was ist der beste Grund, ein Weingut zu gründen? Weil man selber den Wein und seine Kultur liebt! Das sagte sich Max Mannes und startete Ende der 70er Jahre mit dem Winzerhandwerk. Das Weingut Häremillen ist der wahr gewordene Traum eines kunstsinnigen Genießers. Die „Domherrenmühle“ wurde Ende des 16. Jahrhunderts in Ehnen vom Trierer Domkapitel gegründet. 1988 erwarb die Familie Mannes-Kieffer das Anwesen und machte es zum Sitz ihres heutigen Weingutes. Noch immer dreht sich das Mühlenrad – nun allerdings nicht mehr zum Mahlen des Mehls, sondern ganz modern zur ökologischen Stromerzeugung.



Das Weingut, erwachsen aus einem ehemaligen Hobby, baut heute Weine aus Weinbergen von einer Fläche von insgesamt 13 Hektar aus. Die Familie Mannes-Kieffer fand in Andreas Krebs den Mann, um diesen Vollzeitjob zu organisieren. Andreas, der 1974 in Neumagen-Dhron geboren ist, unter anderem beim Weinriesen Reh-Kendermann ausgebildet wurde, in der Staatlichen Landes-Lehr- und Versuchsanstalt tätig war, stellte sich als optimale Wahl heraus. Max Mannes gibt die Linie vor: Er mag die trockenen Weine mit knackiger Säure, aus sortentypischem, lagenbezogenem Ausbau, deshalb werden genau solche auch gekeltert. Der Restzucker liegt nicht höher als 8 Gramm – für Luxemburger Verhältnisse äußerst moderat. Dem Trend zu immer süßeren Weinen folgte man hier nicht. Und auch dem Elbling, dem andernorts abgeschworen wurde, hielt man hier die Treue. Denn Max Mannes schätzt die uralte Rebsorte.

Die Kellerei befindet sich übrigens nicht in der Mühle, sondern in einem Neubau aus dem Jahr 1996, sehr modern mit Sichtbeton, direkt an die Weinberge grenzend. Unter dem alten Wohnhaus findet sich der Barriquefass-Keller, und es ist eine Kunst für sich, die alte Natursteintreppe heil herunterzukommen. In der mit großem architektonischem Feingefühl renovierten Mühle befindet sich nun einer der schönsten Weinprobierräume der Mosel.

2008er Pinot Blanc Ehner Kelterberg Barrique „Charta“



Dieser Wein aus der Parzelle „Wowee“ ist ganz bewusst ein Schritt weg vom Traditionsstil. Andreas Krebs bediente sich dazu eines kleinen Tricks: die eine Hälfte des Weins wurde im Edelstahltank ausgebaut, um die Frische zu erhalten, die andere reifte drei Monate in neuen Barrique-Fässern aus Allier-Eiche, wo sie auch die Milchsäuregärung durchmachte und an Cremigkeit, Schmelz und Würze gewann. Die Trauben stammen aus einem Abschnitt des Weinbergs, der immer ganz besonders aromatische kleine, gelbe Beeren hervorbringt.

Insgesamt 700 Flaschen gibt es von dem Wein, der auf Muschelkalkboden gewachsen ist. Er duftet nach Hasel- und Pekanuss, aber auch nach Krokant, im Mund zeigt er sich viel leichter, als man erwarten würde. Der würzige Holzton zieht sich durch, man denkt an Virginia-Tabak und weißen Pfeffer. Ein Wein für Freunde gehaltvoller, mächtiger Tropfen, der weitere Flaschenreife sicher dankt. Überbordend in seinen Aromen, und fast buttrig am Gaumen wird er dank einer frischen Säure niemals zu breit. Ein gelungener Balanceakt!